



Rathaus Umschau

Montag, 31. Oktober 2016

Ausgabe 207

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	4
› Dauerdemo am Sendlinger Tor zu Ende	4
› Auftaktveranstaltung zur „Freiraumzeit in München“	4
› Muspillistraße: Stadtrat beschließt Machbarkeitsstudie	5
› Erster Crowdfunding Pop-up Store an der Maximilianstraße	5
› Skulpturen im Possenhofener Wald werden restauriert	6
› Ausstellung: „Anton Fingerle – Ein Leben für die Münchner Jugend“	7
› Premiere: „Off the record – die Mauer des Schweigens“	7
› Filmreihe von Ettore Scola im Filmmuseum	8
› Kuratorenführung durch die Ausstellung „BIER.MACHT.MÜNCHEN“	9
› Figurentheater aus Israel	9
› Vortrag: „Die Globalisierung der Glaubensbewegungen“	9
›	
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

Mittwoch, 2. November, 14.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 200

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht Edeltraut Edlinger in Anerkennung ihrer großen Verdienste im Bereich Frau und Gesundheit sowie um Themen rund um Geburt und Kinder die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Gold.

Wiederholung

Mittwoch, 2. November, 16 Uhr, Grütznerstube, Rathaus

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Andrea Meixner für ihren selbstlosen Pflegeeinsatz, Beatrice Gräfin von Keyserlingk für ihre Verdienste um hilfsbedürftige Kinder und ihr Engagement als Vorstandsvorsitzende der Christian-Liebig-Stiftung, Herbert Topfstädt für seine außergewöhnliche Einsatzbereitschaft in der gesellschaftlichen Kriminalprävention, Gerhard Meier für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz im Sportzentrum München-Laim und Werner Meier für sein herausragendes und beispielgebendes Engagement für die Volksmusik und den Erhalt von Brauchtum und Tradition.

Freitag, 4. November, 15 Uhr, Pathos München, Dachauer Straße 110d

Stadtbaurätin Professorin Dr.(l) Elisabeth Merk eröffnet im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur „Freiraumzeit“ die nächste Runde der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Freiraumkonzeption „Freiraum München 2030“. Nach einem Gastvortrag von Professorin Undine Giseke, Fachgebietsleitung Landschaftsarchitektur, TU Berlin, gibt es ab 16 Uhr viel Raum für Gespräche, Diskussionen und Ideenaustausch.

(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Montag, 7. November, 18.30 Uhr, Sitzungssaal des Sozialbürgerhauses Sendling, Meindlstraße 16 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Markus Lutz statt.



**Dienstag, 8. November, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (rollstuhlgerecht)**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr,
Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung
findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger
Bahnhof, „Gepäckhalle“, Giesinger Bahnhofplatz 1 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing – Fasangarten).

**Dienstag, 8. November, 19 Uhr, Bürgersaal Stadtteilzentrum
Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Fors-
tenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürger-
sprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.

**Dienstag, 8. November, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Gro-
ßer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing – Obermenzing). Zu Beginn
der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Roma-
nus Scholz statt.

**Dienstag, 8. November, 19 Uhr,
Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (nicht rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach – Untermenzing). Zu Beginn
der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Heike
Kainz statt.

**Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum Laim,
Kiem-Pauli-Weg 22 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet
eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

Dauerdemo am Sendlinger Tor zu Ende

(31.10.2016) Die erneute Dauerversammlung auf der Trambahninsel am Sendlinger-Tor-Platz ist vorzeitig zu Ende gegangen. Die verbleibenden fünf Teilnehmer haben den Platz am gestrigen Sonntag, 30. Oktober, abends verlassen. Ursprünglich hatte die Vereinigung „Refugee Struggle for Freedom“ die Dauerversammlung mit dem Thema „Stop Deportation“ beim Kreisverwaltungsreferat vom 27. Oktober bis zum 10. November angemeldet. Laut Versammlungsleiter soll die Dauerdemo in einer anderen Stadt fortgesetzt werden.

Auftaktveranstaltung zur „Freiraumzeit in München“

(31.10.2016) Die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Freiraumkonzeption „Freiraum München 2030“ geht in die nächste Runde: Am Freitag, 4. November, findet ab 15 Uhr die Auftaktveranstaltung zur „Freiraumzeit“ im Pathos München, Dachauer Straße 110d, statt.

Freiräume sind in München ein kostbares und knappes Gut. Diese zu bewahren und weiterzuentwickeln ist eine der großen Herausforderungen für die Stadt. Das Konzeptgutachten „Freiraum München 2030“ beschreibt die wichtigsten Grundlagen und formuliert neue Strategien und Projektideen zur langfristigen Freiraumentwicklung in München. Mit der „Freiraumzeit“ sollen die Ziele der Konzeption und die Qualitäten des Münchner Grüns der Öffentlichkeit vermittelt werden. Nach der großen Jahresausstellung 2016 des Referates für Stadtplanung und Bauordnung in der Rathausgalerie stehen jetzt das Kennenlernen und Erkunden der unterschiedlichen Orte und verschiedenen Themenstellungen über Spaziergänge und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt.

Nach der offiziellen Eröffnung um 15 Uhr durch Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk und einem Gastvortrag von Professorin Undine Giseke, Fachgebietsleitung Landschaftsarchitektur, TU Berlin, gibt es ab 16 Uhr viel Raum für Gespräche, Diskussionen und Ideenaustausch.

Alle Aktiven und Interessierten an der Freiraumentwicklung in München sind zur Veranstaltung eingeladen. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung per E-Mail an plan.ha2-5@muenchen.de wird gebeten.

Fortlaufende Informationen zu „Freiraumzeit“ sind im Internet unter www.muenchen.de/freiraumzeit abrufbar.

Muspillistraße: Stadtrat beschließt Machbarkeitsstudie

(31.10.2016) Neubau oder Generalsanierung der Jugendeinrichtung an der Muspillistraße 27 – und gleichzeitig mehr Platz für die Freiwillige Feuerwehr Oberföhring. Wie sich diese beiden gewinnbringenden Ziele vereinbaren lassen, soll eine Machbarkeitsstudie zeigen, die der Kommunalausschuss nun beschlossen hat.

„Der Kinder- und Jugendtreff an der Muspillistraße 27 ist in die Jahre gekommen und bedarf unbedingt einer Sanierung“, erläutert Kommunalreferent Axel Markwardt. „Denkbar wäre zum Beispiel ein Neubau im Oberföhringer Bürgerpark. In diesem Fall könnte in dem frei werdenden Gebäude an der Muspillistraße das dringend benötigte Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring entstehen. Welche Lösung die sinnvollste ist, zeigt demnächst die jetzt vom Stadtrat beauftragte Machbarkeitsstudie.“

Folgende Varianten sind denkbar:

- Variante 1: Neubau für die dauerhafte Verlegung der derzeitigen Nutzungen aus der Muspillistraße 27 in den Bürgerpark Oberföhring. Umnutzung des Hauses an der Muspillistraße für die Freiwillige Feuerwehr.
- Variante 2: Neubau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring auf dem Gelände des Bürgerparks Oberföhring (An der Salzbrücke, Ecke Oberföhringer Straße)
- Variante 3: Neubau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring auf dem Gelände des Bürgerparks Oberföhring (Oberföhringer Straße 156)

Das Gebäude an der Muspillistraße 27 wurde 1824 als erstes Schulgebäude Oberföhrings errichtet. Heute beherbergt das unter Denkmalschutz stehende Haus zwei Einrichtungen: Im Erdgeschoss befindet sich das „Muspilli“, ein Kinder- und Jugendtreff, im 1. Obergeschoss ist ein privater Kindergarten untergebracht.

Axel Markwardt ergänzt: „Wichtig ist, dass die Machbarkeitsstudie Lösungen aufzeigt, die sowohl dem Kinder- und Jugendtreff helfen, als auch den Bedürfnissen der Freiwilligen Feuerwehr gerecht werden können.“

Erster Crowdfunding Pop-up Store an der Maximilianstraße

(31.10.2016) Mit STARTUPSTORE N' STORIES wird am Mittwoch, 2. November, der erste Crowdfunding Pop-up Store Deutschlands in der Maximilianstraße 33 eröffnet. Die Zwischennutzung des Ladenlokals wird mit Unterstützung des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt München ermöglicht.

Bis Dienstag, 15. November, werden an dem Standort insgesamt 16 Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft aus München und Umgebung Produkte aus den Bereichen Mode, Kunst, Design, Literatur, Journalismus

und Food präsentieren. Alle angebotenen Produkte wurden über Crowdfunding erfolgreich vorfinanziert oder werden über eine demnächst beginnende Crowdfunding-Aktion vorzubestellen sein.

STARTUPSTORE N' STORIES ist Showroom, Eventlocation und Verkaufsfläche zugleich. Die Besucher des Ladens erhalten die Möglichkeit, die Geschichten und Ideen der teilnehmenden Start-ups kennenzulernen, die Produkte vor Ort zu testen und ein direktes Feedback zu geben – sozusagen „Crowdfunding zum Anfassen“, denn gerade zu Beginn benötigen Jungunternehmer jegliche Form der Rückmeldung, um ihre Produkte zu optimieren.

Die Räumlichkeiten des Pop-up Stores werden in diesem Zeitraum auch für Aktionen, Modeschauen und Kunstevents genutzt. Mit diesem visionären Konzept bietet STARTUPSTORE N' STORIES eine alternative Form des stationären Einzelhandels.

Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein Service der Landeshauptstadt München zur Unterstützung der Kreativbranche in der Metropolregion München. Es berät kostenlos Kulturschaffende und Kreativunternehmen aller Sparten, unterstützt diese bei der Image- und Netzwerkbildung und bei der Suche nach Büro- und Arbeitsräumen. Weitere Informationen unter www.kreativ-muenchen.de.

Skulpturen im Possenhofener Wald werden restauriert

(31.10.2016) Seit 1963 besitzt die Landeshauptstadt München im Gemeindegebiet Pöcking ein großes Areal am Ufer des Starnberger Sees. Auf diesem Grundstück befinden sich in der Ölbergkapelle und am sogenannten Kalvarienberg Skulpturen. Diese werden ab Mittwoch, 2. November, vom Baureferat restauriert. Die Arbeiten sind wegen der durch Witterungseinflüsse entstandenen Schäden an den Farben sowie der Holzkonstruktion nötig. Während der Maßnahme, die von erfahrenen Restauratoren durchgeführt wird, sind die Skulpturen abgebaut. Sie sollen noch vor Ostern 2017 fertig restauriert und wieder aufgestellt werden. Als Grundlage für die mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmten Arbeiten dient eine durch Spezialisten erstellte Voruntersuchung. Die Untere Denkmalschutzbehörde des Landratsamts Starnberg hat die Erlaubnis nach Denkmalschutzgesetz erteilt.

Der Begriff Kalvarienberg beschreibt eine Nachbildung der Kreuzigung Jesu Christi. Der Kalvarienberg im Pöckinger Ortsteil Possenhofen geht auf die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts zurück. Die dortige Kreuzigungsgruppe besteht aus Jesus Christus, den beiden Schächern am Kreuz sowie einer Marienskulptur. Etwas abseits steht die kleine Kapelle mit einer weiteren Skulpturengruppe, die die Ölbergsszene darstellt.

Ausstellung: „Anton Fingerle – Ein Leben für die Münchner Jugend“

(31.10.2016) Mit dem Leben und Wirken des Münchner Stadtschulrats von 1945 bis 1976 befasst sich die Ausstellung „Anton Fingerle – Ein Leben für die Münchner Jugend“, die am Donnerstag, 3. November, um 19 Uhr eröffnet wird.

In leicht veränderter Form zeigt die Mohr-Villa in Freimann, Situlistraße 75 (Hauptgebäude, Erdgeschoss) anlässlich Fingerles 60. Todestages in Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport (RBS) die überarbeitete Ausstellung, die das Referat bereits zu Fingerles 100. Geburtstag im Jahr 2012 präsentiert hatte. Der Ausstellungsort ist nicht zufällig in Freimann – hatte Anton Fingerle doch lange Zeit mit seiner Familie in dem Stadtteil gelebt.

Neben dem Ausbau des beruflichen Schulwesens und des zweiten Bildungswegs gehen zahlreiche Neugründungen im außerschulischen Bereich wie der Kreisjugendrings München-Stadt, das Jugendkulturwerk, die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und die Städtepartnerschaften von Edinburgh bis Sapporo maßgeblich auf Anton Fingerles Initiative zurück. 1976 erhielt er die Goldene Bürgermedaille der Stadt München, außerdem wurde nach seinem Tod das Anton-Fingerle-Bildungszentrum nach ihm benannt.

Die Ausstellung kann von Freitag, 4. November, bis Sonntag, 27. November, mittwochs und donnerstags von 11 bis 15 Uhr sowie nach Vereinbarung besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen gibt es bei Brigitte Fingerle-Trischler, Mohr-Villa Stadtteilarchiv Freimann, unter der Telefonnummer 30 66 80 29.

Premiere: „Off the record – die Mauer des Schweigens“

(31.10.2016) Mit „Off the record – die Mauer des Schweigens“ feiert am Donnerstag, 3. November, ab 20 Uhr im Theater HochX, Entenbachstraße 37, der zweite Teil der Trilogie über rechtsterroristische Kontinuitäten in der Bundesrepublik von Christiane Mudra Premiere.

„Off the record – die Mauer des Schweigens“ ist ein auf investigativer Recherche basierender Politthriller, der sich der Geheimschutzpraxis im NSU-Kontext widmet. Die Regisseurin Christiane Mudra beschäftigt sich zum fünften Jahrestag des Auffliegens der Terrorzelle NSU mit dem Widerspruch zwischen dem Aufklärungsversprechen der Bundeskanzlerin und der Geheimhaltung von Verfassungsschutzakten zu mehreren Dutzend V-Personen im Umfeld des Trios. Dabei stehen nicht mehr die Taten des NSU und die Mordopfer im Blickpunkt. Mudra will vielmehr an konkreten Beispielen den „kompletten Systemausfall“ der Sicherheitsbehörden analysieren und systemimmanente Sicherheitslücken herausarbeiten.

Das Stück knüpft an ihren Western „Wir waren nie weg - die Blaupause“

(2015) an und seziert Sprache und Bild in Form eines thrillerartigen Live-Hörspiels mit Stummfilmelementen.

Weitere Vorstellungen sind Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. November, sowie Donnerstag bis Sonntag, 10. bis 13. November, jeweils ab 20 Uhr zu sehen.

Am Samstag, 5. November, beginnt die Vorstellung bereits um 19 Uhr. Um 21 Uhr schließt sich eine Podiumsdiskussion „NSU, Geheimschutz und Rechtsstaat“ mit Dorothea Marx (Vorsitzende des Thüringer NSU-Untersuchungsausschusses) und Yavuz Narin (Nebenklagevertreter im NSU-Prozess) an. Moderiert wird der Abend von Christiane Mudra. Der Eintritt zur Diskussion ist frei.

Karten für die Vorstellungen sind für 18 Euro/ermäßigt 10 Euro im Vorverkauf bei München Ticket, www.muenchenticket.de, Telefon 54 81 81 81, erhältlich. Reservierung und weitere Info unter www.theater-hochx.de.

„Off the record – die Mauer des Schweigens“ wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Achtung Redaktionen: Pressevorstellung (nicht-öffentlich) am Mittwoch, 2. November, 20 Uhr.

Filmreihe von Ettore Scola im Filmmuseum

(31.10.2016) Eine Reihe mit insgesamt acht Filmen widmet das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, dem im Januar verstorbenen Regisseur und Drehbuchautor Ettore Scola vom 3. bis 20. November. Gezeigt werden Filme Scolas aus den 70er- und 80er-Jahren sowie der Dokumentarfilm „Ridendo e scherzando“ (Lachend und scherzend) über sein eigenes Leben aus dem Jahr 2015.

Die Reihe beginnt am Donnerstag, 3. November, um 19 Uhr mit eben diesem Dokumentarfilm. Für Regie und Produktion des Filmes sind Scolas Töchter Paola und Silvia verantwortlich. Scola wird von seinem Kollegen Pierfrancesco Diliberto interviewt, kürzere Filmausschnitte und private Aufnahmen werden begleitend zum Interview eingeblendet.

Am 4., 5. und 6. November folgen jeweils um 21 Uhr die Filme „C'eravamo tanto amati“ („Wir hatten uns so geliebt“) – die Nachkriegsgeschichte dreier heimgekehrter Partisanen, „Una giornata particolare“ („Ein besonderer Tag“) – Scolas wohl bekanntestes Werk über die besondere Beziehung von Antonietta und Gabriele, die sich während einer Parade zu Ehren von Hitler und Mussolini entwickelt, und die französisch-italienische Co-Produktion „La nuit de Varennes“ („Flucht nach Varennes“) in der König Ludwig XVI. während der französischen Revolution in einer Kutsche nach Varennes flieht und in einer anderen Kutsche die unterschiedlichsten Charaktere aus Adel und Bürgertum sowie zwei Schriftsteller aufeinandertreffen.

Enden wird die Reihe am Sonntag, 20. November, ebenfalls um 21 Uhr mit der Geschichte von „Splendor“, einem kleinen Provinz-Kino, das von seinem Besitzer Jordan wegen dessen großer Verschuldung nicht länger betrieben werden kann.

Ettore Scola gilt als einer der großen Meister des italienischen Films und als legitimer Nachfolger italienischer Größen im Filmgeschäft wie Roberto Rossellini und Federico Fellini. Seine zahlreichen Drehbücher und Filme zeichnen sich durch eine Vorliebe zu sozialkritischen Themen und bedeutende Schauspieler in charakteristischen Rollen aus.

Alle Termine und weitere Informationen zu den Filmen befinden sich im Programmheft und unter www.muenchner-stadtmuseum.de/film.

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter der Telefonnummer 2 33 – 9 64 50 möglich.

Kuratorenführung durch die Ausstellung „BIER.MACHT.MÜNCHEN“

(31.10.2016) Die Kuratorin Ursula Eymold führt am Donnerstag, 3. November, ab 16 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, durch die Sonderausstellung „BIER.MACHT.MÜNCHEN“. Die Ausstellung beschäftigt sich eingehend mit der Rolle des Bieres in Münchens Gesellschaft und Politik, damals wie heute.

Der Eintritt beträgt 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Die Führung kostet ebenfalls 7 Euro.

Figurentheater aus Israel

(31.10.2016) Der israelische Puppenspieler Ariel Doron ist am Donnerstag, 3. November, gleich zwei Mal im Saal des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1. Um 18 und 20 Uhr zeigt er sein Figurentheater-Stück „Plastic Heroes“ – ein witziges und wildes Antikriegs-Objekttheater für Erwachsene.

Der Krieg bricht aus. Es ist Zeit, ein Held zu werden. Aber die Soldaten sind aus Plastik, das Schlachtfeld ist ein Tisch und Heimat nur ein Bild auf dem Display.

Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt 9 Euro.

Vortrag: „Die Globalisierung der Glaubensbewegungen“

(31.10.2016) Die Rolle der Kirchen in der deutschen Gesellschaft ist im Wandel begriffen: Zwar sind evangelische und katholische Kirche mit jeweils rund 23 Millionen Mitgliedern weiterhin die mit Abstand größten Organisationen in Deutschland, trotzdem sinken die Zahlen ihrer Mitglieder jedes Jahr um einige Hunderttausend. Außerdem leben mittlerweile auch vier Millionen Muslime und Anhänger anderer Religionen in Deutschland.



Ein Vortrag von Professor Dr. Klaus von Beyme befasst sich am Donnerstag, 3. November, ab 19 Uhr im Auditorium des NS-Dokumentationszentrums München, Brienner Straße 34, mit den Fragen: Welche Folgen hat die religiöse Pluralisierung durch Einwanderung in Deutschland für das Verhältnis zwischen Politik und Kirche? Welchen Beitrag leisten Kirchen zum Gelingen unserer Demokratie? Und wie reagiert der Staat auf die zunehmende religiöse Pluralisierung in unserer Gesellschaft?

Der Vortrag beleuchtet die Zusammenhänge zwischen Religion und Migration und die Rolle der muslimischen Verbände. Im Zentrum der politischen Auseinandersetzung mit den Religionsgemeinschaften stehen der Streit um Moscheen, Minarette, Kopftuch und Burka, Scharia und die Rolle des Religionsunterrichts. Abschließend diskutiert Klaus von Beyme die Konflikte zwischen Christentum und Islam in der Integrationspolitik.

Professor Dr. Klaus von Beyme war bis 1999 Professor für Politikwissenschaft in Heidelberg. Zu seinen Hauptarbeitsgebieten zählen die Vergleichende Systemforschung, die Politische Theorie sowie die Policy-Analyse. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 31. Oktober 2016

„Haus mit der Roten Fahne“ erhalten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner, Brigitte Wolf (Die Linke) und Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Jutta Koller und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Zahnärztliche Versorgung von Pflegebedürftigen in Harlaching erhalten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei)

Kinderbräute unter Asylbewerbern, wie sind die Zahlen in München

Anfrage Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (ALFA – Allianz für Fortschritt und Aufbruch)

Mobilfunk und WLAN Empfang auch bei großen Menschenansammlungen im ÖPNV ausreichend dimensionieren

Anfrage Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (ALFA – Allianz für Fortschritt und Aufbruch)



Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 27. Oktober 2016

„Haus mit der Roten Fahne“ erhalten

Antrag

1) Der Stadtrat hebt seinen Beschluss vom 30.9.2015, die weitere Verwendung des Anwesens Tulbeckstraße 4f (im Besitz der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung, MGS) betreffend auf.

2) Der Oberbürgermeister weist in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der GWG München die MGS sowie die GWG München – bzw. das Kommunalreferat im Falle einer bereits erfolgten Übertragung des Treuhandvermögen an, die zum 31.12.2016 ausgesprochene Kündigung zurück zu nehmen und erneut in Verhandlungen mit dem derzeitigen Mieter zu treten mit folgendem Ziel:

- **Erhalt des „Haus mit der Roten Fahne“ als kulturelles und soziales Zentrum der Arbeiterbewegung in der Schwanthalerhöhe.**
- **Erwerb des Grundstückes und Hauses durch den bisherigen Verhandlungspartner Herrn Eggerdinger oder alternativ durch die vom Bayrischen Staat als gemeinnützig anerkannte „Stiftung für die unliterarische Verwendung der Literatur – Hiobs Vermächtnis“. Durchführung der notwendigen Sanierungsarbeiten durch den neuen Besitzer.**
- **Alternativ ein langfristig geschütztes Mietverhältnis mit der Verlag Das Freie Buch GmbH zur Fortführung des bisherigen Nutzungskonzeptes.**

Begründung:

1. Die Petitionen mehrerer Münchner Bürger sowie die Unterschrift von mehr als 1700 Bürgern für die Aufhebung des Beschlusses des Stadtrats und den Erhalt des Hauses Tulbeckstr. 4f in seiner bisherigen Funktion zeigen, dass ein erhebliches öffentliches Interesse an eben dieser Erhaltung besteht. Hierzu ein Zitat aus dem unterzeichneten Text:

„Denn das Haus ist auch ein Denkmal der Münchner Arbeiterbewegung, eine soziale Begegnungsstätte, ein Ort kultureller Veranstaltungen, der Literatur und der Volksbildung.“

2. Der Vollzug des Stadtratsbeschlusses vom September 2015 durch die Kündigung zum 31.12.2016 bedeutet eine Existenzgefährdung für den Verlag Das Freie Buch GmbH, seine Druckerei und für die von ihnen zur Verfügung gestellten sozialen und kulturellen Dienstleistungen. Das widerspricht nicht nur dem Interesse der Bürger der Schwanthalerhöhe (siehe Punkt 1), es gefährdet auch einen der ältesten auf der Schwanthalerhöhe noch verbliebenen Gewerbebetriebe und seine Arbeitsplätze.

3. Die von den Stadträten Schmidbauer und Brannekämper in ihrem Antrag an den Oberbürgermeister der Stadt München vom Dezember 2011 erhobenen Anschuldigungen gegenüber dem Betrieb von Verlag und Druckerei in der Tulbeckstraße 4f entsprechen nachweislich nicht den Tatsachen. Das beweisen u.a. die Briefe der Nachbarn, die als Petitionen an den Oberbürgermeister dem Direktorium der Stadt München bereits vorliegen.

Initiative:

DIE LINKE

Brigitte Wolf

Cetin Oraner

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Gülseren Demirel

Jutta Koller

Katrin Habenschaden

Lydia Dietrich

Oswald Utz



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 31.10.2016

ANTRAG

Zahnärztliche Versorgung von Pflegebedürftigen in Harlaching erhalten

Der Teamwerk GmbH & Co KG, die zahnärztliche Versorgung für pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderungen anbietet, werden auch nach dem Umbau des Städtischen Klinikums Harlaching geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.
Die Teamwerk GmbH & Co KG wird von Anfang an in die Planungen einbezogen.

Begründung:

Die Arbeit der Teamwerk GmbH & Co KG richtet sich an betagte, institutionalisierte Pflegebedürftige und behinderte Menschen in Einrichtungen der Landeshauptstadt München, die nicht selbstbestimmt an einer regelmäßigen und suffizienten zahnärztlichen Versorgung – insbesondere der Prävention – teilnehmen können. Darüber hinaus wird seit einigen Jahren auch der ambulante Pflegebereich miteinbezogen.

In einer älter werdenden Gesellschaft gewinnt die Altersmedizin zunehmend an Bedeutung. Die Teamwerk GmbH & Co KG leistet hierzu einen enorm wichtigen Beitrag in München und füllt eine Versorgungslücke. Die Neuplanung und -gestaltung des Städtischen Klinikums Harlaching bietet die Chance, diese wertvolle Arbeit zu unterstützen und an diesem Standort das bundesweit erste Zentrum für Alterszahnmedizin zu etablieren.

Initiative: Eva Caim

weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl, Mario Schmidbauer

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 207 98 • Fax: 089 / 233 – 207 70

MITGLIEDER IM STADTRAT MÜNCHEN

Andre Wächter – Fritz Schmude

ALFA im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München



Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Anfrage

München, den 31.10.2016

Kinderbräute unter Asylbewerbern, wie sind die Zahlen in München

Wie aus einer Anfrage der Grünen im Bundestag hervorgeht leben in Deutschland ca. 1500 Personen in einer Kinderehe.

In Bayern sind es laut Presseberichten 161 weibliche minderjährige Flüchtlinge, die bereits verheiratet sind.

Da dieses Thema das gesellschaftliche Selbstverständnis berührt, würden wir gerne wissen, wie viele Kinderehen es in München gibt und was die Stadt zum Schutz der Kinder unternimmt.

Wir fragen daher:

1. Wie viele Kinderehen gibt es in München? Dabei bitten wir darzustellen, einen wie großen Anteil davon Flüchtlinge ausmachen.
2. Was tut die Stadt zum Schutz der Kinder?

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude
Andre Wächter

MITGLIEDER IM STADTRAT MÜNCHEN

Andre Wächter – Fritz Schmude

Allianz für
Fortschritt
und Aufbruch

ALFA

ALFA im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Anfrage

München, den 31.10.2016

Mobilfunk und WLAN Empfang auch bei großen Menschenansammlungen im ÖPNV ausreichend dimensionieren

Eine große Tageszeitung schreibt heute „MVG rechnet mit Engpässen auf der U3 und U6“. Dies bezieht sich allerdings auf den Fahrgastandrang an sich. Aber heute geht ein großer Menschenandrang zwangsläufig einher mit einem großen Andrang auf die Netze der Mobilfunkbetreiber.

Deshalb gibt es trotz Ausbaubemühungen Engpässe beim Empfang mit Mobilfunkgeräten im Münchner Untergrund und auch teilweise in Bus und Tram.

Am kundenfreundlichsten wäre sicherlich eine so weit wie möglich reichende schnelle WLAN Verbindung.

Wir fragen daher:

1. Ist das Problem der MVG bekannt?
2. Falls ja, kann die SWM Gespräche mit den Netzbetreibern suchen?
3. Welche Kosten würden für eine WLAN Versorgung in den Innenästen des U-Bahn Netzes anfallen und wie weit ist eine flächendeckende LTE Versorgung gediehen?

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude
Andre Wächter

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 31. Oktober 2016

Dienstag, 1. November:

Start der Eislaufsaison 2016 im Prinze

Pressemitteilung SWM

Kunstaussstellung im Michaelibad

Farben und Formen in Acryl

Pressemitteilung SWM

Abwechslungsreiche Events in den M-Saunen im November

Pressemitteilung SWM

GEWOFAG: Endspurt beim Innovationsbau am Münchner Dantebad

Pressemitteilung GEWOFAG

Hautkrebs: Hautklinik informieren über Opera- tive Dermatologie

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Hellabrunn hat sein Wahrzeichen wieder: Feierliche Eröffnung des Elefantenhauses

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Faktenblatt

Münchner Tierpark Hellabrunn, Elefantenhaus

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

3.000 Euro Einstiegsgehalt für Pflegefachkräfte

Pressemitteilung MÜNCHENSTIFT GmbH

Terminhinweis

Pressemitteilung Messe München GmbH

Dienstag, 1. November: Start der Eislaufsaison 2016 im Prinze

(31.10.2016) In den vergangenen Tagen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Prinzregentenstadion mit dem „Eismachen“ begonnen. Nun ist es so weit: Am Dienstag, 1. November, nimmt das „Prinze“ den Eislaufbetrieb auf. Die Aktiven erwartet Eisvergnügen auf 30 mal 60 Metern mit Musik und Flutlicht. Die Tribüne bietet 450 Besuchern Platz – neben pausierenden Eisläufern sind auch Zuschauer herzlich willkommen. Schlittschuhe können vor Ort gegen Gebühr ausgeliehen werden (bei den Umkleiden). Ein Kiosk und das Restaurant „Aquamarin“ sorgen für das leibliche Wohl.

Münchener Eistanz

In dieser Eislaufsaison bietet das Prinzregentenstadion wieder ein besonderes Highlight an: Jeden Sonntagvormittag gibt es den Münchener Eistanz. Schon ab 9.30 Uhr wird zum Warmlaufen Eistanzmusik wie z.B. Walzer und Tango gespielt. Von 10 bis 11 Uhr kann jeder Interessierte am kostenfreien Eistanzunterricht teilnehmen. Danach besteht bis 12 Uhr die Möglichkeit, das Erlernte gleich umzusetzen. Erfahrene Eistanzer unterstützen dabei gerne. Das Angebot wendet sich an alle, die sicher vorwärts- und rückwärts fahren können sowie Lust auf beschwingtes Fahren im Takt der Musik haben. Die Einführung und der Tanz finden auf einer abgegrenzten Teilfläche ohne Störung des übrigen öffentlichen Laufs statt. Getanzt wird bei (fast) jedem Wetter.

Eis und Heiß: Abwechslungsreiche Saunaangebote

Wenn es draußen zu kalt wird, kann man sich in der weitläufigen Saunalandschaft im Hauptgebäude aufwärmen. Die Sauna ist der ideale Winter-Fitmacher. Und die Vielfalt im



Prinze ist groß: Finnische Sauna, Sanarium, Dampfbad, Tauchbecken, Fußbäder und Whirlpool. Darüber hinaus bietet die Prinze-Sauna eine Freiluftterrasse mit Tauchbecken, Ruheliegen, Duschen und einer weiteren finnischen Sauna. Dazu kommt noch ein großer Wellnessbereich mit Massage- und Kosmetikangeboten.

Die Eintrittspreise im Prinzregentenstadion

Das Eislaufstadion bietet in der Wintersaison an fünf von sieben Tagen Eislaufvergnügen ohne Zeitbegrenzung. So kann man sich ohne Zeitdruck im Restaurant oder auf der Tribüne für die nächste Runde stärken. Die Eislauf-Tageskarte (Di, Mi, Fr, Sa, So, an Feiertagen sowie Mo und Do in den Ferien) kostet 5,50 Euro, ermäßigt 4,10 Euro. Der Abendpreis (Fr bis So ab 20 Uhr) kostet 4,20 Euro, ermäßigt 3,00 Euro. Die Familientageskarte gilt an allen Tagen: 2 Erwachsene und 3 Kinder (bis einschl. 14 Jahren) zahlen zusammen 15,80 Euro. Zuschauer zahlen 1,20 Euro. Der Sauna-Eintritt beträgt 18,00 Euro (für 4 Stunden). Die Tageskarte kostet 27,20 Euro, der Abendpreis (täglich ab 20 Uhr) 12,50 Euro.



Das besondere Angebot für Eislauf- und Saunafans: Wer Eis und Heiß kombiniert, also auf der Eisfläche seine Runden dreht und sich dann in der Sauna wieder auf „Betriebs-temperatur“ bringt, der zahlt für das Kombiticket 20,80 Euro (Sauna für 4 Stunden). Für die Schlittschuhe besteht eine Aufbewahrungsmöglichkeit im Kassenbereich.

Mit der M-Bäderkarte bis zu 20 Prozent sparen

Mit der M-Bäderkarte können auch Eislauf- und Saunagäste unmittelbar bares Geld sparen. Einfach ein Guthaben auf die M-Bäderkarte aufladen und bis zu 20 Prozent sparen. Am Drehkreuz wird der dann gültige Tarif um den jeweiligen Prozentsatz reduziert und direkt abgebucht.

Öffnungszeiten Eislauf-Stadion

Montag, Donnerstag:	Schul-/Vereinstraining (für die Öffentlichkeit geschlossen)
Dienstag, Mittwoch:	9.30 bis 16 Uhr
Freitag bis Sonntag:	9.30 bis 21.30 Uhr
an Feiertagen:	9.30 bis 21.30 Uhr
In den bay. Schulferien:	Montag bis Donnerstag 9.30 bis 16 Uhr Freitag bis Sonntag: 9.30 bis 21.30 Uhr

(jeweils mit Pausen zur Eisaufbereitung)

Öffnungszeiten Sauna

Täglich von 9 bis 23 Uhr; donnerstags Damensauna.

An Feiertagen ist immer gemischter Saunabetrieb.

(Prinzregentenstadion: U4, MetroBus 54, StadtBus 100
„Prinzregentenplatz“; Tram 16 „Friedensengel/Villa Stuck“)

Hinweis: Die Fotos können unter www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

Kunstaussstellung im Michaelibad Farben und Formen in Acryl

(31.10.2016) Die M-Bäder bieten Künstlern immer wieder ein Forum für ihre Werke. Ab Freitag, 4. November, wird das Foyer im Michaelibad für einen Monat zur Galerie. Die Künstlerin Johanna Wickenkamp stellt dort ihre Acrylwerke aus.

Die Bilder sollen das Gefühl von Leben, Sehnsucht und Kraft transportieren. Dazu verwendet die Künstlerin neben Acrylfarben auch unterschiedliche Materialien, wie beispielsweise Holz, Stoffe, Kies und Sand. Durch das Zusammenspiel der verschiedenen Strukturen, entstehen lebendige und farbenfrohe Bilder.



Die Ausstellung kann bis einschließlich Mittwoch, 30. November, während der regulären Öffnungszeiten des Michaelibads täglich von 7.30 bis 23 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

(Anfahrt: U5/U7, StadtBus 195/199 „Michaelibad“)

Abwechslungsreiche Events in den M-Saunen im November

(31.10.2016) Damit die Abwehrkräfte des Körpers auch während der kalten Jahreszeit fit bleiben und die Entspannung im Alltag nicht zu kurz kommt, bieten die M-Bäder auch im November wieder abwechslungsreiche Veranstaltungen in den M-Saunen an. Die Teilnahme ist bis auf den regulären Saunaeintritt kostenlos. Hier die nächsten Termine:

Samstag, 5. November

Mitternachtssauna im Müller'schen Volksbad

Saunieren wie im alten Rom und das bis 1 Uhr früh: Ein Spezialaufguss um 22 Uhr stimmt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf diese Nacht ein. In der Damenhalle können die Saunagäste nach 23 Uhr textilfrei schwimmen und die Ruhepausen dazu nutzen, ihren Körper beim Aqua-Floating zu entspannen.

(S1 - S4, S6 - S8, Tram 16/18, StadtBus 132 „Isartor“, Tram 16 „Deutsches Museum“, StadtBus 132 „Ludwigsbrücke“)

Dienstag, 8. November

Schwabinger Verwöhntag im Nordbad

Ein ganztägiges Wellnessprogramm mit besonderen Aufgüssen zu jeder vollen Stunde sowie halbstündlichen Verwöhnprogrammen für die Haut. Mit Gesichtsmasken, Salzen und Ölen erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein Rundum-Entspannungsprogramm für den ganzen Körper.

(Tram 12/27, MetroBus 53/59, StadtBus 154 „Nordbad“, U2, U8 samstags „Hohenzollernplatz“)

Mittwoch, 9. November

Sauna-Lounge in der Olympia-Schwimmhalle

Ab 17.30 Uhr sorgt ein DJ mit Chillout und Deep House für die perfekte Atmosphäre zwischen den Saunagängen. Erfrischende,

alkoholfreie Fruchtcocktails spenden zudem neue Kraft für den nächsten Tag in Schule, Uni oder am Arbeitsplatz.

(U3, U8 samstags, StadtBus 173 „Olympiazentrum“)

Samstag, 12. November

Lichterfest im Südbad

Ab 19 Uhr verwandelt sich das gesamte Südbad in eine einzige Saunalandschaft, die viel Raum für Entspannung und Ruhe bietet. Die Liegewiese im Außenbereich wird zum Lichtermeer, das zu einem Abkühlungsspaziergang nach dem Saunagang oder einem wärmenden Bad im Außenbecken einlädt.

(U6, X30, MetroBus 53/54, StadtBus 130/132/134, S7 „Harras“, U3/U6, StadtBus 132 „Implerstraße“)

Freitag, 18. November

Peruanischer Saunaabend im Prinzregentenstadion

Mit Eventaufgüssen und landestypischen Schmankerln wird das Prinze von 16 bis 22 Uhr zur „sauna por la tarde del Perú“. Ab 20.30 Uhr sorgt zusätzlich eine Live-Band mit Gitarren- und Panflötenklängen für die perfekte südamerikanische Atmosphäre.

(U4 MetroBus 54, StadtBus 100 „Prinzregentenplatz“, Tram 16, StadtBus 100 „Friedensengel/Villa Stuck“)

Freitag, 18. November (nur Damen)

Montag, 28. November

Fit durch den Winter im Dantebad

Damit Körper und Seele gut durch die kalte Jahreszeit kommen, bieten die SWM im Dante-Winter-Warmfreibad zwischen 10 und 15 Uhr ein besonders gesundes Saunaerlebnis an. Der Vitamin C-Speicher wird mit einem Glas heißer Zitrone aufgefüllt und der Geist kommt beim Klangschalenaufguss zur Ruhe. Anschließend können sich die Teilnehmer mit einem entspannenden, durch ätherische Öle angereicherten Salzpeeling verwöhnen. Das abschließende Schwimmen unter freiem Himmel stärkt die Abwehrkräfte – so geht es körperlich und mental fit in Herbst und Winter.

(U1/U7, StadtBus 151/164/165/ „Westfriedhof“, Tram 20/21 „Borstei“)

Montag, 28. November

Asiatischer Saunatag im Bad Forstenrieder Park

Eintauchen in die exotische Atmosphäre Asiens: Draußen der wunderschöne Zen-Garten, drinnen Aufgüsse mit japanischem Minzduft, dazu leise Meditationsmusik im Ruheraum. Hier macht der Stress Pause und Erholung kehrt ein.

*(MetroBus 63, StadtBus 134/151 „Stäblistraße“,
StadtBus 132 „Hatzelweg“, 134 „Bad Forstenried“)*

Alle Informationen zu den M-Bädern und M-Saunen gibt es auf www.swm.de.

Hinweis: Bildmaterial zu den M-Saunen kann auf www.swm.de/presse heruntergeladen werden.



Pressemitteilung

GEWOFAG: Endspurt beim Innovationsbau am Münchner Dantebad

Richtfest der ersten Parkplatz-Überbauung – mit 100 neuen Wohnungen an der Homerstraße

***München, 31. Oktober 2016.* Endspurt beim Pilotprojekt im Rahmen des städtischen Wohnungsbausfortprogramms „Wohnen für Alle“ am Münchner Dantebad: Am vergangenen Freitag setzten Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter und Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG, bei der Parkplatzüberbauung am Münchner Dantebad die Richtkrone. Bis Ende des Jahres werden hier 100 Wohneinheiten auf vier Geschossen zum Einzug bereit stehen.**

„Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, dieses Projekt so schnell und gut umzusetzen. München braucht dringend bezahlbare Wohnungen gerade für Menschen, die es auf dem überhitzten Münchner Wohnungsmarkt besonders schwer haben“, sagte Oberbürgermeister Dieter Reiter. „Das Projekt am Dantebad ist ein absolutes Novum. Hier überbaut die GEWOFAG einen Parkplatz mit Wohnungen – eine bereits versiegelte Fläche wird sozusagen doppelt genutzt, denn ein Großteil der Parkplätze bleibt erhalten. Auch Supermarkt-Parkplätze bieten in München viel Potenzial für eine Überbauung, deshalb freue ich mich“, so der Oberbürgermeister, „dass einige Vertreter großer Supermärkte meiner Einladung zum Richtfest gefolgt sind.“

Der neue Wohnkomplex steht auf einer Betonrahmenkonstruktion mit Stahlbetondecke. Die darüber liegenden vier Stockwerke sind in Holzsystembauweise gefertigt. „Die GEWOFAG hat innerhalb von nur zehn Monaten dieses Turboprojekt hier am Dantebad umgesetzt. Wir haben mithilfe von Holz-Systembauweise die Bauphasen deutlich verkürzt und gleichzeitig eine hohe Qualität sichergestellt. Mein Dank gilt allen Projektbeteiligten, die außerordentlich engagiert zusammenarbeiten“, resümierte Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG. In den kommenden Wochen folgt der Innenausbau der Wohnungen. Bis Ende des Jahres ist das Gebäude fristgerecht fertiggestellt.



Schwellenfreier Neubau mit Dachgarten

Das schwellenfreie Gebäude besitzt insgesamt fünf Geschosse inklusive der Parkplätze, die nach der Fertigstellung zum Großteil wieder genutzt werden können. Es gibt Treppen sowie einen Aufzug. Vier Wohnungen sind rollstuhlgerecht. Bei Bedarf können weitere Wohnungen so umgerüstet werden. Gemeinschaftsräume, Aufweitungen von Laubengängen und Freiflächen auf dem Dach bieten den Mieterinnen und Mietern Möglichkeiten des Aufenthalts außerhalb ihrer Wohnung und zur Begegnung.

Bewohnerinnen und Bewohner

Die Belegung erfolgt über das Amt für Wohnen und Migration im Sozialreferat der Landeshauptstadt München für berechtigte Haushalte verschiedener Einkommensstufen. Insgesamt steht bei allen Projekten des Programms „Wohnen für Alle“ eine stabile Bewohnerstruktur an erster Stelle. Das Amt für Wohnen und Migration achtet auf eine ausgewogene Vergabe der Wohnungen gleichermaßen an Frauen wie Männer sowie unterschiedliche Altersklassen. Alle Mieterinnen und Mieter erhalten einen regulären Mietvertrag.

Daten & Fakten zum Bauvorhaben

- Fertigstellung: Ende 2016
- Wohnungen: 100 Wohnungen
 - davon 86 Einzimmerwohnungen
 - 14 Wohnungen mit 2,5 Zimmern
- Wohnungsgrößen
 - Einzimmer-Wohnungen: 24 bis 31 m²
 - Rollstuhlgerechte Wohnungen: 43 m²
 - 2,5-Zimmer-Wohnungen: 48,8 bis 54 m²
- Grundstücksgröße: ca. 4.200 m²
- Wohnfläche gesamt (inkl. Gemeinschaftsräume): 2.880,8 m²
- Baukosten: rd. 10 Mio. Euro
- Mietpreis: rd. 9,40 Euro/ m² (kalt)
- Gebäudemaße
 - Länge: 112,40 m
 - Breite: 11,40 m
 - Höhe: 15,50 m



Ein Unternehmen der
Landeshauptstadt München



Brigitte Dworak vom Generalunternehmer B & O, Oberbürgermeister Dieter Reiter und Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG, mit der Richtkrone vor dem Gebäude (Foto: Lukas Barth).



Das Bauvorhaben der GEWOFAG am Dantebad von oben (Foto: Lukas Barth).



Ein Unternehmen der
Landeshauptstadt München



GEWOFAG

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit ca. 35.000 Wohnungen Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit rund 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.

Pressekontakt

Sabine Sommer
Konzernsprecherin
GEWOFAG Holding GmbH
Tel.: 089 4123-372
E-Mail: sabine.sommer@gewofag.de
www.gewofag.de

Presseinformation

Hautkrebs: Hautklinik informiert über Operative Dermatologie

Dermatologische Vortragsreihe
am Montag, 7. November 2016, um 14.30 Uhr
in der Klinik Thalkirchner Straße, Großer Hörsaal in der zweiten Etage

München, 31. Oktober 2016. Hautkrebs gehört zu den häufigsten Tumorarten. Hauptrisikofaktor ist zu intensive UV-Strahlung. Besonders Sonnenbrände in jungen Jahren erhöhen das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Hautveränderungen können Hinweise auf einen Tumor geben. Jedes Jahr erhalten mehr als 18.000 Menschen in Deutschland die Diagnose „schwarzer Hautkrebs“, der Fachbegriff ist malignes Melanom. Hier gilt: Je früher dieser Hauttumor erkannt wird, umso besser für den Patienten.

Die Fachklinik für Dermatologie und Allergologie in der Thalkirchner Straße informiert am Montag, 7. November 2016, um 14.30 Uhr über die Operative Dermatologie. Im Mittelpunkt steht eine patientennahe Übersicht zu Hauttumoren und deren Operationsmöglichkeiten. In seinem Vortrag wird Oberarzt PD Dr. Jens Wallmichrath die häufigsten Hautkrebsformen vom Basalzellkarzinom, über das Spinozelluläre Karzinom bis zum Malignen Melanom vorstellen. Der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie sowie Handchirurgie steht im Anschluss für Fragen der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Die Veranstaltung findet im großen Hörsaal in der zweiten Etage der Klinik in der Thalkirchner Straße 48 statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das Städtische Klinikum München eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Redaktionskontakt:


Pressestelle


Telefon (089) 452279-492 / -495


Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

Besuchen Sie uns im Internet:

 klinikum-muenchen.de

 [KlinikumMuenchen](https://www.youtube.com/KlinikumMuenchen)

 [StKM_News](https://twitter.com/StKM_News)



Pressemitteilung

Hellabrunn hat sein Wahrzeichen wieder: Feierliche Eröffnung des Elefantenhauses

Nach einer sechsjährigen Planungs- und Bauzeit öffnet Hellabrunn am Freitag, den 28. Oktober 2016 wieder die Tore seines imposanten Elefantenhauses. Damit gibt es im Münchner Tierpark eine der innovativsten und modernsten Elefantenanlagen in Europa.

Es ist das älteste Gebäude im Tierpark Hellabrunn, denn bereits im Jahr 1914 wurde das von Architekt Emanuel von Seidl erbaute Gebäude eingeweiht. Gut einhundert Jahre später erstrahlt das Elefantenhaus nach einem hohen planerischen und finanziellen Einsatz in neuem Glanz – und feiert große Wiedereröffnung. Wie in der indischen Tradition üblich, wird das Elefantenhaus diesmal sogar mit dem rituellen Blumenopfertanz „Pushpanjali“ zu Ehren des Elefantengottes „Ganesha“ eingeweiht.

Zoodirektor Rasem Baban zeigt sich am Freitag erleichtert, dass die Bauarbeiten endlich abgeschlossen sind. Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks Hellabrunn, Christine Strobl, war leider kurzfristig verhindert und konnte daher nicht an den Feierlichkeiten teilnehmen. Sie wurde von Stadträtin und Hellabrunner Aufsichtsratsmitglied Bettina Messinger vertreten. Bürgermeisterin Strobl lässt jedoch ausrichten, dass sie froh über die Eröffnung der neuen Elefantenanlage ist: „Wir alle sind glücklich, dass das historische Gebäude wieder für die Besucher zugänglich ist – trotz einiger zeitlicher und finanzieller Rückschläge, die wir durch den Zustand des Gebäudes hinnehmen mussten. Ich freue mich, dass wir Münchner im Tierpark Hellabrunn jetzt ein so großzügiges und imposantes Elefantenhaus besitzen.“

Zoodirektor Rasem Baban beschreibt in seiner Eröffnungsrede: „Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass Hellabrunn über eine der modernsten und flexibelsten Elefantenanlagen Europas verfügt. Unter der lichtdurchflutenden Glas-Stahl-Kuppel bietet der Innenbereich den Elefanten fast 1.000 m² Fläche mit verschiedenen Bodenbelägen und ein Tauch-Badebecken mit über 215.000 Litern Wasser.“

Neben den Haltungsbedingungen der Tiere wurden auch die Arbeitsbedingungen für die Tierpfleger an neueste Standards angepasst. Mit der Fertigstellung des Hauses erfolgt die Umstellung auf die sogenannte Haltung im geschützten Kontakt: In Zukunft arbeiten die Tierpfleger nicht mehr direkt mit den Elefanten auf der Anlage, sondern es wird sich immer eine sichere Absperrung zwischen Mensch und Tier befinden. Durch die moderne Einrichtung des Hauses ist auch bei geschütztem Tierkontakt ein intensives Training mit den Elefanten möglich.

Nach der Eröffnung des Elefantenhauses steht einer Erweiterung der Hellabrunner Elefantenherde nichts mehr im Wege. Zoodirektor Baban verrät: „Der Münchner Elefantenbulle Gajendra wird voraussichtlich noch im Jahr 2016 wieder aus dem Hamburger Tierpark Hagenbeck zurück nach Hellabrunn kommen.“ Doch nicht nur für den Ausbau der Elefantenhaltung ist das neue Haus von großer Bedeutung. „Mit der Fertigstellung haben wir

einen Meilenstein bei der Umsetzung des Hellabrunner Masterplans gesetzt.“, erklärt Baban. Zukünftig wird die Elefantenanlage das Herzstück der Geozone Asien sein.

Im Hellabrunner Elefantenhaus wohnen derzeit:

Steffi

Geboren 1966 in Indien

In Hellabrunn seit: 1968

Die Ranghöchste der Elefantenherde ist an ihrem schlanken, langen Rüssel gut zu erkennen. Der Rüssel ist zum Teil gelähmt. Steffi kommt trotz der Lähmung prima damit klar.

Panang

Geboren am 13.02.1989 im Zoo Zürich

In Hellabrunn seit: 1995

Panang ist eine recht kleine und temperamentvolle Elefantenkuh. Ihre Erkennungsmerkmale sind die flatternden Ohren und die glatte Haut ihres Rüssels.

Mangala

Geboren 1993 in Indien

In Hellabrunn seit: Dezember 1994

Mangala, die zweitjüngste Elefantenkuh in Hellabrunn, ist sehr fürsorglich. Ihr Lieblingsspielzeug ist ein LKW-Reifen.

Temi

Geboren am 02.11.2001 im Tierpark Berlin

In Hellabrunn seit: 2006

Der Name Temi stammt aus dem Burmesischen und bedeutet Tochter. Die jüngste Elefantenkuh Hellabrunns ist sehr selbstbewusst.

Copyright für die redaktionell kostenfrei verwendbaren Fotos: Tierpark Hellabrunn / Marc Müller

München, den 28.10.2016, 58

Weitere Informationen:

Lisa Reiningger

Pressereferentin

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: presse@hellabrunn.de

Website: www.hellabrunn.de

www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751

Faktenblatt

Münchner Tierpark Hellabrunn, Elefantenhaus

Stand: 28. Oktober 2016

Historie

1914	Erbaut von Prof. Emanuel von Seidl im neobyzantinischen Stil
26.10.2010	Einsturz eines Teils der Rabitzdecke (9 t) (ohne Verletzung von Mensch oder Tier), daraufhin Sperrung des Gebäudes für die Öffentlichkeit
Juni 2011	Fertigstellung der Interimsunterkünfte für Giraffen und Elefanten
Juli 2011	Beginn bauvorbereitender Sicherungsmaßnahmen Bauwerksuntersuchung
Oktober 2011	Grundsatzbeschluss des Stadtrates zum Umbau und zur Sanierung
Ab Okt 2011	Denkmalschutz – Vorlage verschiedener Sanierungskonzepte
August 2012	Beginn Entwurfsplanung
22.10.2013	Genehmigung für Abbruch der Kuppel des Elefantenhauses
12.09.2014	Lockerungssprengung der Kuppel anschließende Abbrucharbeiten Seit Beginn der Rückbaumaßnahmen ergeben sich im Zuge der Abbrucharbeiten ständig neue und nicht vorhersehbare Anforderungen und Mehraufwendungen wie tiefgreifende, bauphysikalische und statische Mängel an der vorhandenen originalen Bausubstanz (z. B. nicht ausreichende Bewehrung in den Ringbalken der Seitenkuppeln, fehlende Fundamente unter den Bestandsmauern.) Eine starke Kontamination des Baugrundes, des Aushubmaterials und der abzubrechenden Bausubstanz wird festgestellt, die zu Zeitverzögerung durch den fachgerechten Ausbau und Entsorgung und natürlich auch zu Mehrkosten führt.
Ab Mai 2015	Wiederaufbau und statische Verstärkung der insgesamt 12 Fundamente
Herbst 2015	Beginn der Bauarbeiten für eine neue Stahlkuppel über den Winter wird das Dach provisorisch geschlossen noch vor Weihnachten Fertigstellung von vier Seitenkuppeln
09.12.2015	Richtfest
28.10.2016	Wiedereröffnung des Elefantenhauses

Zahlen

Vor Sanierung:

Gesamtfläche Tiere innen: 530 m² für Elefanten und Giraffen, zzgl. Badebecken 50 m²
Außen-Anlage gesamt: 4.967 m²

Nach Sanierung:

Gesamtfläche Tiere innen: 933 m², nur für Elefanten, zzgl. 90 m² Badebecken
Gesamtfläche innen
Tier + Mensch: 1.409 m² (inkl. Fläche im 1. OG)
Besucherbereich: 475 m² (EG + OG)
Pflegerbereich: 25 m²
Außen-Anlage gesamt: 7.013 m²

Kosten

Gesamtkosten Sanierung: aktuelles Budget sind 20,046 Mio. Euro + Kopplung an den Baukostenindex + Risikoreserve
Unterstützung durch die Stadt München: 17,357 Mio. €

Massen

Natursteine (Nagelfluh) 600 t

Bäume 24 St
Sträucher 450 St (Höhe zw. 1 und 6m)
Bambuspflanzen 1480 St (Höhe bis 7m)

Prägebeton 900 m²
Granit Rasenpflaster 380 m²
Wassergebundene Decke 350 m²
Holzhäckselwege 100 m²
Gehegesand 900 m³
Wasserbecken (innen) 215.000 l

Stahlpfosten und Stahlschleusen 90 t Stahl
Stahlseile 1200m
Stahlbeton für Schleusen und Posten 210 m³
Kleinbohrpfähle Pfosten u. Stahlbetonwände 940 m

Allgemeine Infos zum Münchener Tierpark Hellabrunn AG:

Eröffnung: 1. August 1911
1. Geozoo der Welt: seit 1928
Fläche: 40 Hektar im Landschaftsschutzgebiet der Isarauen
Tierbestand: mehr als 750 Arten

München, den 28.10.2016, 58

Weitere Informationen:

Lisa Reininger
Pressereferentin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751



Pressedienst

PRESSEINLADUNG

MÜNCHENSTIFT Hauptverwaltung
Severinstr. 4, Raum 106 (Büro des Geschäftsführers)
2. November 2016, 11 Uhr

Für Fotografen geeignet

3.000 € Einstiegsgehalt für Pflegefachkräfte

Die MÜNCHENSTIFT macht sich auf den Weg, mit verschiedenen Maßnahmen Begeisterung bei den Mitarbeitenden zu wecken

Der Abschluss eines neuen Tarifvertrages der MÜNCHENSTIFT mit der Gewerkschaft ver.di, der unter anderem deutlich höhere Einstiegsgehälter für Pflegefachkräfte vorsieht und gleichzeitig das Ende des Sanierungstarifvertrages bedeutet, der insbesondere Hilfskräfte betraf, sorgte für viel Aufsehen in der Pflegebranche. Mit einer Kampagne, die der Geschäftsführer Siegfried Benker vorstellt, diese zentrale Botschaft nach innen und außen kommuniziert.

Dieser eigene Weg beim Tarifabschluss ist dabei nur eine Maßnahme des größten Münchner Pflegeanbieters, um die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu begeistern und so die Fluktuationsquote zu senken und sich nach außen als attraktivster Arbeitgeber in der Altenpflege in München zu präsentieren.

Ausgehend von einem neu entwickelten Zukunftsbild, das den MÜNCHENSTIFT-Mitarbeitenden konkret darstellt, wohin sich das Unternehmen in den nächsten Jahren entwickeln wird und das eine Aufbruchsstimmung initiiert, entstand ein ganzes Bündel von Maßnahmen, diese Entwicklung zu befördern.

Zu den weiteren Maßnahmen gehören die Neugestaltung der Sozialräume in den Häusern ebenso wie Fort- und Weiterbildungen für Führungskräfte zur Förderung einer „Wertschätzungs-Kultur“ im Unternehmen.

Die MÜNCHENSTIFT, die bereits seit Jahren größte kommunale Ausbilderin in der Altenpflege in Deutschland ist, startete in diesem Jahr als erstes Unternehmen der Branche mit einer eigenen Pflegeausbildung für junge Menschen mit Flüchtlingshintergrund.

Die Häuser werden sukzessive zu lebendigen Stadtteil-Treffpunkten für Senioren weiterentwickelt. So gibt es mittlerweile in zwei Häusern Standorte, in denen die Münchner Volkshochschule Kurse für Senioren anbietet.

Wir laden Sie ein, sich über die bereits umgesetzten und die geplanten Schritte zu informieren.



Pressemitteilung

TERMINHINWEIS:

SPIELEN, GENIESSEN, AN DER KARRIERE FEILEN – DER NOVEMBER IM MOC

- Vom 4. bis 6. November 2016: SPIELWIESN und FORSCHA
- Vom 11. bis 13. November 2016: FORUM VINI
- Vom 18. bis 19. November 2016: Einstieg München

München, 31. Oktober 2016

Wenn im November die Tage kürzer und grauer werden, hält das MOC Veranstaltungszentrum München mit den beliebten Publikumsmessen **SPIELWIESN – Erlebe Dein Spiel!** und **FORSCHA – Entdecke die Zukunft!**, **FORUM VINI** und **Einstieg München** eine bunte und interessante Themenmischung bereit.

Verspielte Querdenker, kühle Strategen, neugierige Wissenwoller, mutige Entdecker und kreative Macher – so bezeichnen die Mitmachmessen **SPIELWIESN** und **FORSCHA** selbst ihre Zielgruppen. Die **SPIELWIESN** zeigt zum 25. Jubiläum vom 4. bis 6. November viel Neues rund um Brett- und Gesellschaftsspiele, die **FORSCHA** lässt kleine und große Entdeckerherzen höher schlagen.

Die Highlights im Überblick:

- Premiere: **FORSCHA** präsentiert die MiniMakerWorld
- Neu: Sonderfläche „Meere und Ozeane“ zum Thema des Wissenschaftsjahres 2016/17
- Gemeinsame Sonderflächen **XUND&AKTIV** und **BASTELFORUM**

Öffnungszeiten: Jeweils von 10 bis 18 Uhr, am 5. November in der Halle 3 die lange Nacht der Spiele bis 23 Uhr. Die Tageskarte kostet 11 Euro, Kinder bis 4 Jahre frei, Kinder bis 17 Jahre zahlen 8 Euro. Weitere Informationen unter www.spielwiesn.de.

Vom 11. bis 13. November öffnet die **FORUM VINI** zum 32. Mal ihre Tore für Endverbraucher und Fachbesucher. Erwartet werden über 9.000 Besucher, die bei nahezu 300 Ausstellern auf kulinarische Entdeckungsreise gehen und ihre Lieblingsprodukte gleich vor Ort kaufen können. Begleitet wird die Weinmesse von einem umfangreichen Seminarprogramm.

Die Highlights im Überblick:

- Mehr als zwanzig kostenlose Verkostungsseminare
- Täglich Basis-Sensorik-Kurs
- Internationale Siegerprodukte erstmals an einem gemeinsamen Stand

Kerstin Bürger
Referentin Unternehmens-PR
Tel. +49 89 949-20738
Fax +49 89 949-97-20738
kerstin.buerger@messe-muenchen.de

Willi Bock
Leiter Unternehmens-PR
Tel. +49 89 949-20734
Fax +49 89 949-97-20734
willi.bock@messe-muenchen.de

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
www.messe-muenchen.de





Öffnungszeiten: Freitag 15 bis 22 Uhr, Samstag 13 bis 21 Uhr, Sonntag, 12 bis 19 Uhr. Die Tageskarte kostet 17 Euro. Weitere Informationen unter www.forum-vini.de

Rund 220 Unternehmen und Hochschulen suchen am 18. und 19. November bei der **Messe Einstieg** im MOC den passenden Nachwuchs. Ob Medizin, Sprachen oder Handel, ob Bewerbung oder Freiwilligenjahr, das Orientierungs- und Beratungsangebot ist riesig. Aber auch für Eltern und Lehrkräfte bietet die Einstieg München ein spezielles Forum zur Unterstützung ihrer Kinder bei der Berufswahl. Ergänzt wird das Angebot durch ein Begleitprogramm mit über 60 Vorträgen und Aktionen.

Die Highlights im Überblick:

- Bewerbungsforum mit Tipps zum Anschreiben, Lebenslauf und Bewerberfoto
- Berufe Challenge, um Berufsbilder auszuprobieren
- Forum „Chancen im Handel“
- Interessencheck unter www.einstieg.com/muenchen/interessencheck, um eine Liste mit passenden Ausstellern zu erhalten

Öffnungszeiten: Jeweils von 9 bis 16 Uhr, der Eintritt kostet 5 Euro. Weitere Informationen unter www.einstieg.com/muenchen

Messe München

Die Messe München ist mit rund 40 Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien allein am Standort München einer der weltweit führenden Messeveranstalter. 14 dieser Veranstaltungen sind in ihrer Branche international die Nummer 1. Mehr als 30.000 Aussteller und rund zwei Millionen Besucher nehmen jährlich an den Veranstaltungen auf dem Messegelände, im ICM – Internationales Congress Center München und im MOC Veranstaltungszentrum München teil. Darüber hinaus veranstaltet das Unternehmen Fachmessen in China, Indien, der Türkei und in Südafrika. Mit Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien und in Afrika und mit über 60 Auslandsvertretungen, die mehr als 100 Länder betreuen, ist die Messe München weltweit präsent.